

Schenkendorf, Max von: Sonntagsfrühe (1800)

- 1 Gottesstille, Sonntagsfrühe,
- 2 Ruhe, die der Herr gebot!
- 3 Meine Seele, wach' und glühe
- 4 Mit im hellen Morgenroth.

- 5 Könnt' ich in dem Zimmer bleiben,
- 6 Wann das Volk zur Kirche wallt?
- 7 Könnt' ich Alltagswerke treiben,
- 8 Wann der Glockenruf erschallt?

- 9 Wo die holden Worte weilen,
- 10 Die der Herr auf Erden sprach,
- 11 Lasset auch das Brod mich theilen,
- 12 Das er seinen Jüngern brach.

- 13 O das nenn' ich sel'ge Stunde,
- 14 Wo man dein, o Herr, gedenkt,
- 15 Wo man mit der frohen Kunde
- 16 Von dem ew'gen Heil uns tränkt.

- 17 Neues Leben, neue Stärke,
- 18 Reiner Andacht frische Glut
- 19 Zu dem frommen Liebeswerke
- 20 Schöpf' ich aus der Gnadenflut.

- 21 Und von göttlichen Gedanken
- 22 Einen reichen Blütenstrauß
- 23 Trag' ich heimwärts, Gott zu danken
- 24 In dem kleinen stillen Haus.

- 25 Erde weit und ohne Grenzen!
- 26 Himmel drüber ausgespannt!
- 27 Reich an Sternen und an Kränzen

- 28 Scheint ihr mir ein heilig Land.
- 29 Laß die Flamme stets mir brennen,
30 O mein Heiland Jesu Christ!
31 Laß es alle Welt erkennen,
32 Daß mein Herz dein Altar ist.

(Textopus: Sonntagsfrühe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62520>)